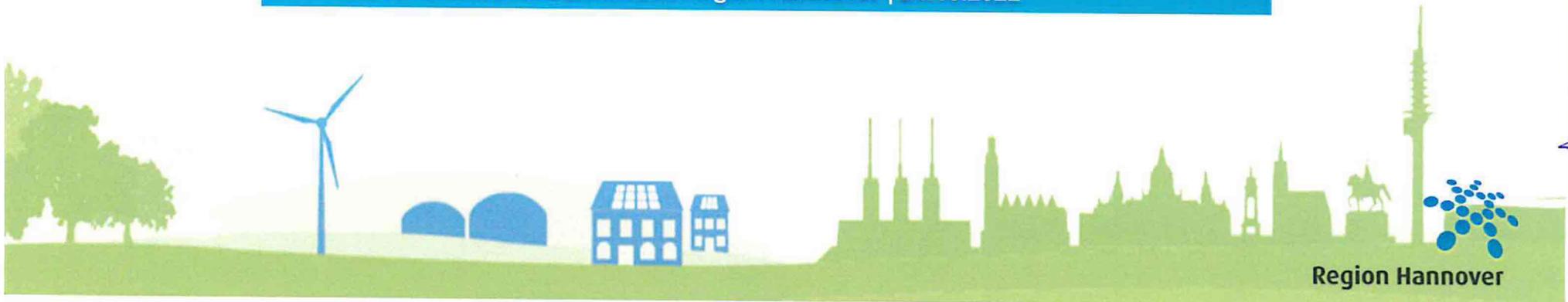


Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung, Feuerschutz und allg. Ordnungsangelegenheiten

## Energie- und Treibhausgas-Bilanz 2020 für die Stadt Neustadt am Rübenberge

Rike Arff, Klimaschutzleitstelle Region Hannover | 24.10.2022



*Anlage 1*

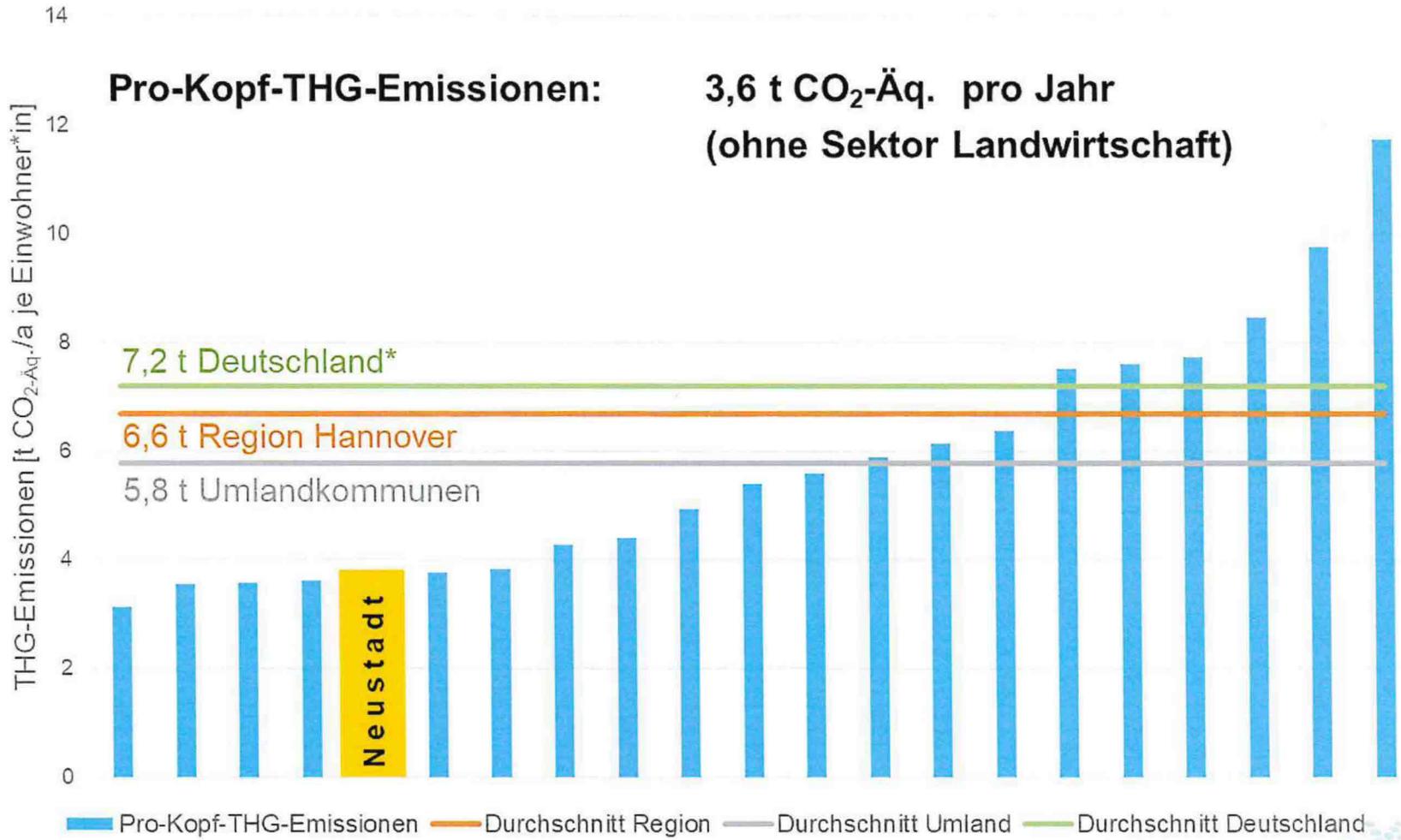
## Energie- und THG-Bilanz für die Region Hannover



- Ergebnisse für das Gebiet der Region Hannover
- Weitere Einzelbilanzen für alle Regionskommunen
- Bilanzierungsjahr: 2020
- Sektoren: Haushalte, Wirtschaft, Verkehr
- Erstellung der Bilanz durch externes Büro 
- Gleichbleibende Methodik und Datenbasis für die Fortschreibung wichtig > „**B**ilanzierungs-**S**tandard **K**ommunal“ (**B**ISKO)
- Vergleichbarkeit der bisherigen Bilanzen nicht vollständig gegeben

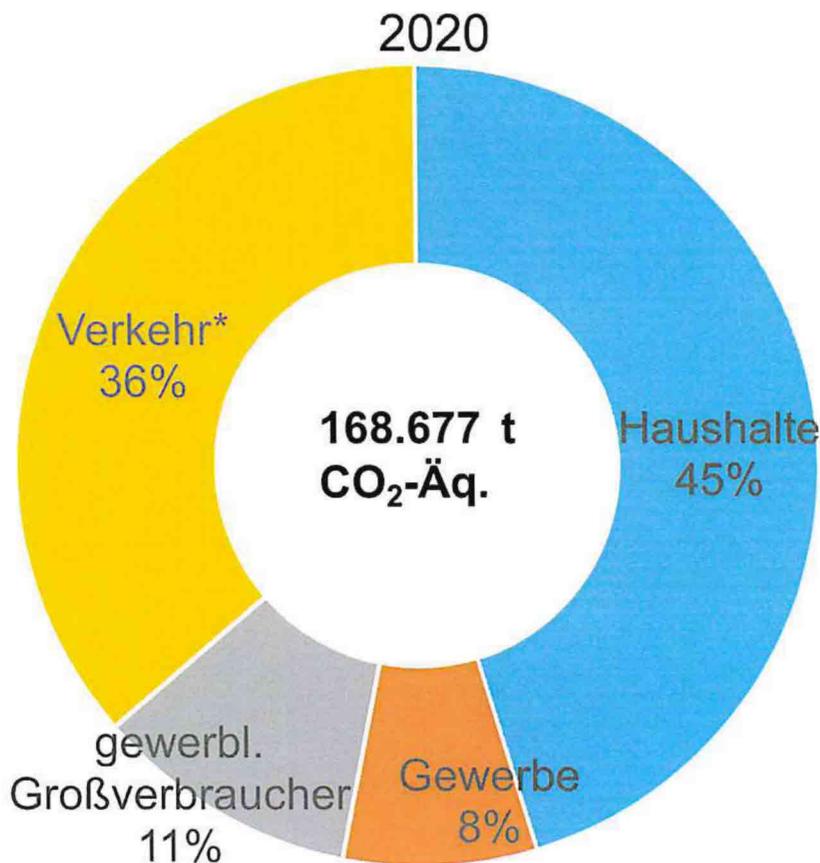


# THG-Emissionen pro Einwohner in Neustadt a. Rbge. für 2020



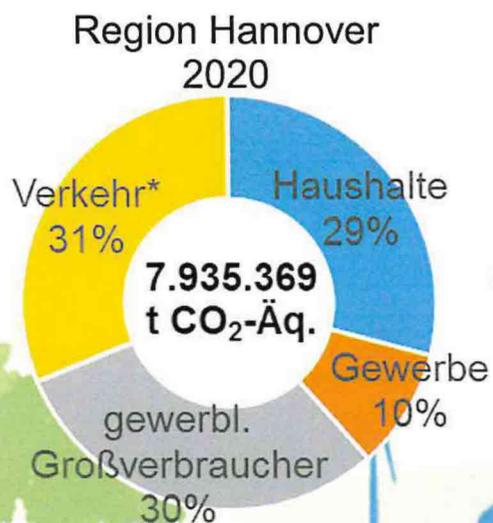
\*Wert für Deutschland inkl. Sektor Landwirtschaft

# THG-Emissionen nach Sektoren für die Stadt Neustadt

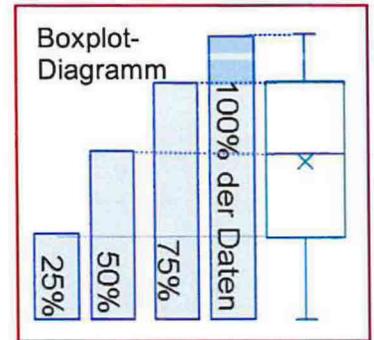
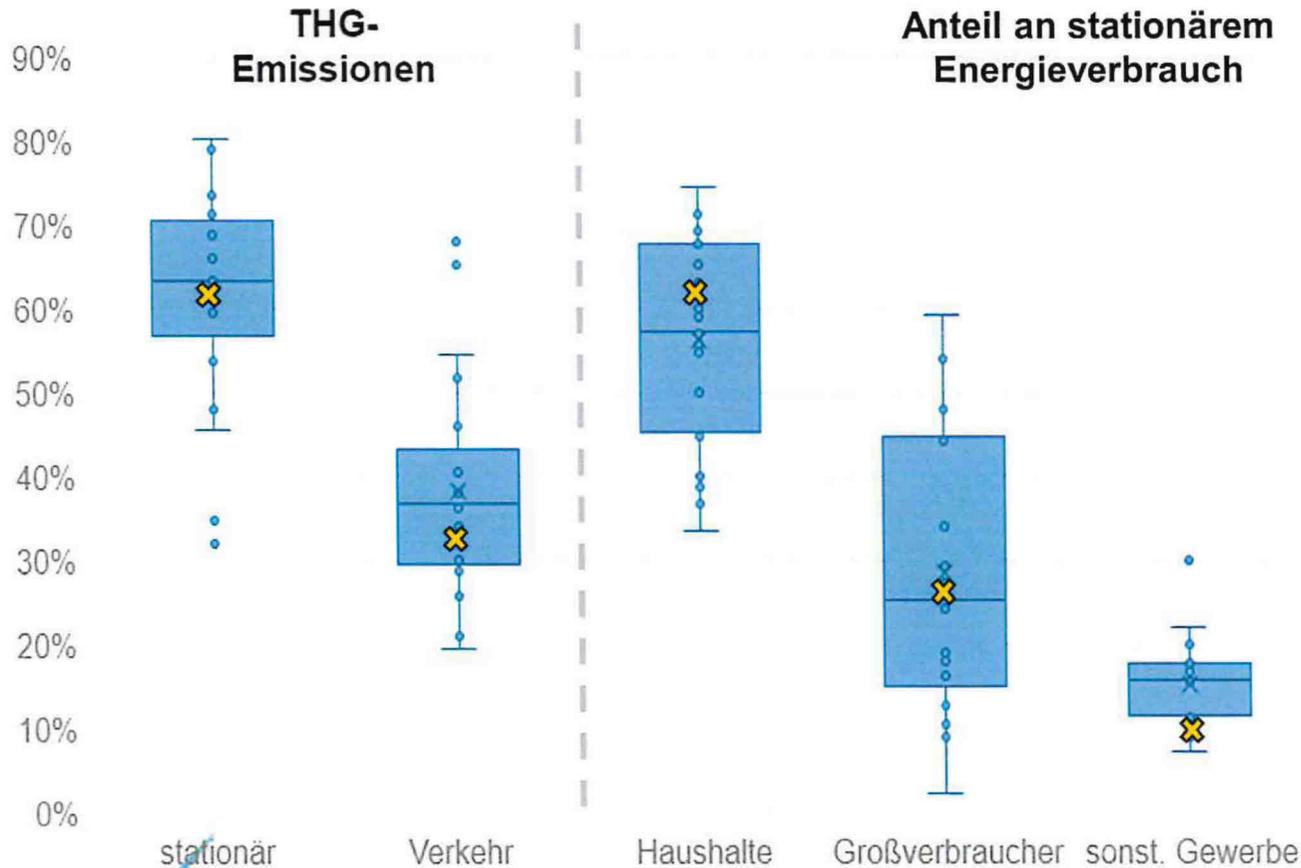


- Haushalte haben den höchsten Anteil an den THG-Emissionen
- Verkehr außerorts: über 80% Anteil der Emissionen am Verkehr

\*Stand 2019



## Schwankungsbreite kommunaler Kennzahlen



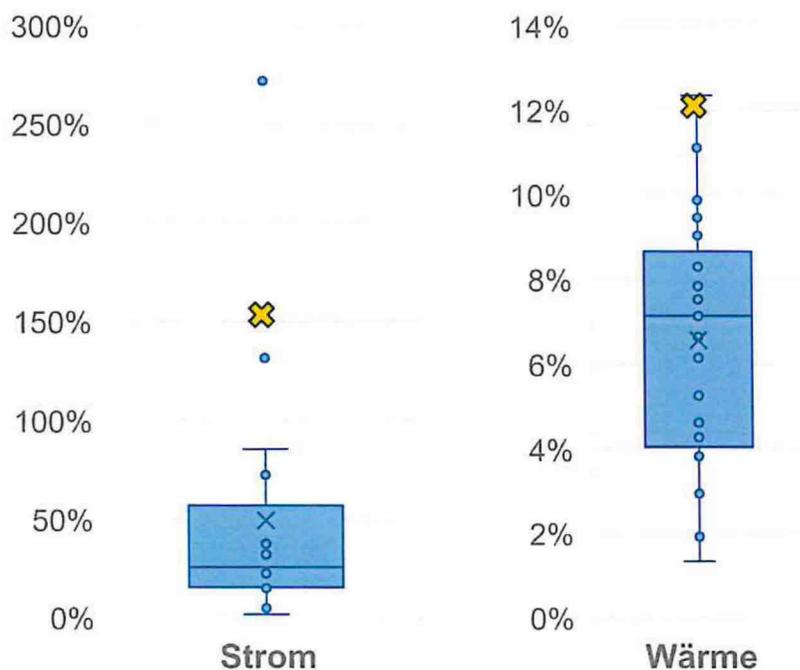
- ✕ Neustadt a. Rbge.
- regionsangehörige Kommunen
- x Mittelwert



## Schwankungsbreite kommunaler Kennzahlen



### Anteil der lokalen erneuerbaren Energieerzeugung



■ Anteil der **lokalen Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien** am Stromverbrauch: 151%  
 (Windenergie, Biomasse, Photovoltaik, Wasserkraft)  
 Region Hannover: 20%  
 Umlandkommunen: 44%  
 Deutschland: 50%

■ Anteil der **lokalerzeugten Wärme aus EE** am Wärmeverbrauch: 12%  
 Region Hannover: 4%  
 Umlandkommunen: 7%  
 Deutschland: 15%

x Neustadt a. Rbge.  
o regionsangehörige Kommunen  
x Mittelwert

## Auswertung der Bilanz 2020

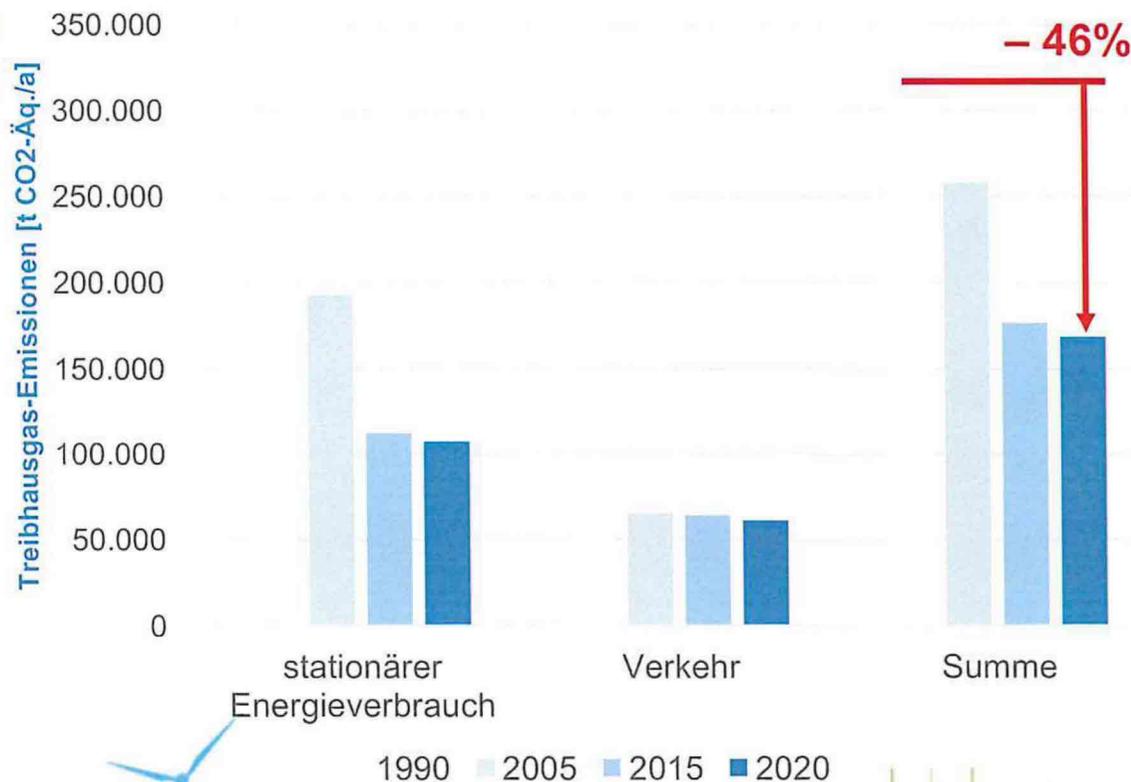
- **privaten Haushalte** haben den höchsten Anteil an den Treibhausgasemissionen
- Anteil der **lokalen Stromerzeugung** aus erneuerbaren Energien am Stromverbrauch: 151%
- Anteil der **lokalerzeugten Wärme** aus erneuerbaren Energien am Wärmeverbrauch: 12%
- Den mit Abstand größten Anteil an der lokalen Stromerzeugung hat die Windenergie (68%), gefolgt von der Biomasse (23%) sowie Photovoltaik (7%) und Wasserkraft (0,3%)



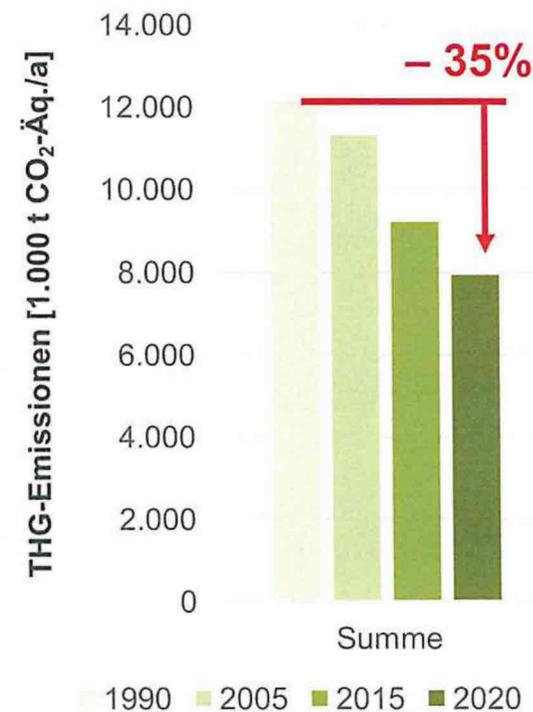
# Entwicklung der THG-Emissionen 1990–2020



## Neustadt a. Rbge.



## Region Hannover



Verkehrswerte für 1990 aus Bundestrend hochgerechnet

# Zeitliche Entwicklung leitungsgebundener Energien

## Stadt Neustadt a. Rbge.

### Energieverbrauch

### Strom- einspeisung

	Strom	Wärme	Haushalte	Gewerbe	Großver- braucher	Summe	aus EE
<b>2015</b>	100%	100%	100%	100%	100%	<b>100%</b>	<b>100</b>
<b>2016</b>	100%	103%	105%	104%	95%	<b>102%</b>	<b>87</b>
<b>2017</b>	99%	106%	107%	110%	95%	<b>104%</b>	<b>94</b>
<b>2018</b>	97%	105%	104%	108%	96%	<b>103%</b>	<b>92</b>
<b>2019</b>	96%	103%	103%	105%	95%	<b>101%</b>	<b>94</b>
<b>2020</b>	96%	99%	103%	95%	87%	<b>98%</b>	<b>95</b>



## Trend 2015–2020

- Der Wärmeverbrauch aus leitungsgebundenen Energien ist gegenüber 2015 nahezu unverändert geblieben (trotz wärmerer Witterung)
- Stromverbrauch ist um 4% zurückgegangen
- Der Gesamtverbrauch der leitungsgebundenen Energien ist etwas unter dem Niveau von 2015
- Abnahme von fast 5% der THG-Emissionen seit 2015
- Die Stromeinspeisungen aus lokalen Anlagen sind seit 2015 um 6% zurück gegangen, was in erster Linie auf die Windenergie zurückzuführen ist



## Zwischenfazit



- Pro-Kopf-Emissionen: 3,6 t pro Jahr  
(Region-Durchschnitt: 6,6 t pro Jahr,  
Umlandkommunen-Durchschnitt: 5,8 t pro Jahr)
- Die THG-Reduktion gegenüber 1990 beträgt 46%, aber nur 5% in den letzten 5 Jahren
- Kaum Abnahme der THG-Emissionen im Verkehr
- Rückgang im Gewerbebereich von 2019 auf 2020 könnte teilweise coronabedingt sein
- Die Klimaschutzaktivitäten künftig drastisch steigern, in allen Regionskommunen.

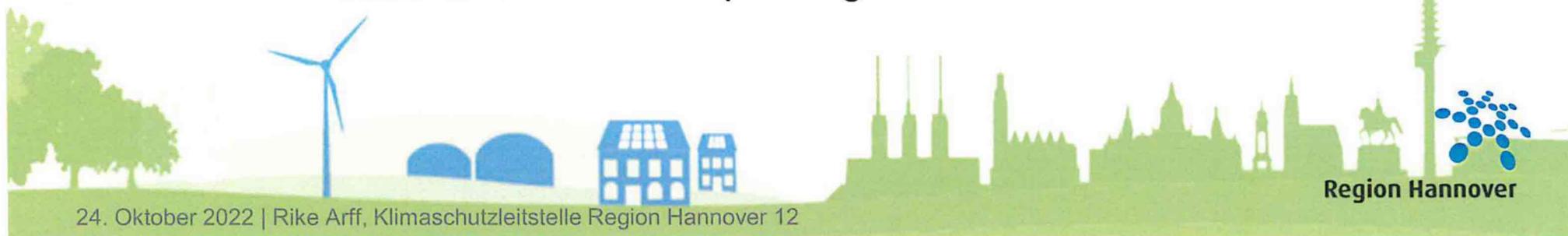
**Zur THG-Neutralität bis 2035 muss in der Hälfte der Zeit die Emissionsminderung erreicht werden wie in den vergangenen 30 Jahren!**



## Ausblick

**THG-Neutralität** ist nur durch deutlich größere Anstrengungen in allen **Bereichen** und **Ebenen** (Bund/Land/Kommunen) erreichbar:

- Grundsätzlich gelten die drei „EEE“  
Einsparen      Effizienz      Erneuerbar
- Reduktion des Energieverbrauchs durch effizientere Technologien, innovative Energiekonzepte, hohe energetische Standards in Neubau und bei Bestandssanierung sowie nachhaltige Wärme- und Stromerzeugung
- Konsequenter Ausbau der erneuerbaren Energien  
⇒ Systematische Flächensuche/-entwicklung für Wind und Solar
- Klimafreundliche Bauleitplanung



# Ausblick – Ausbau erneuerbarer Energien



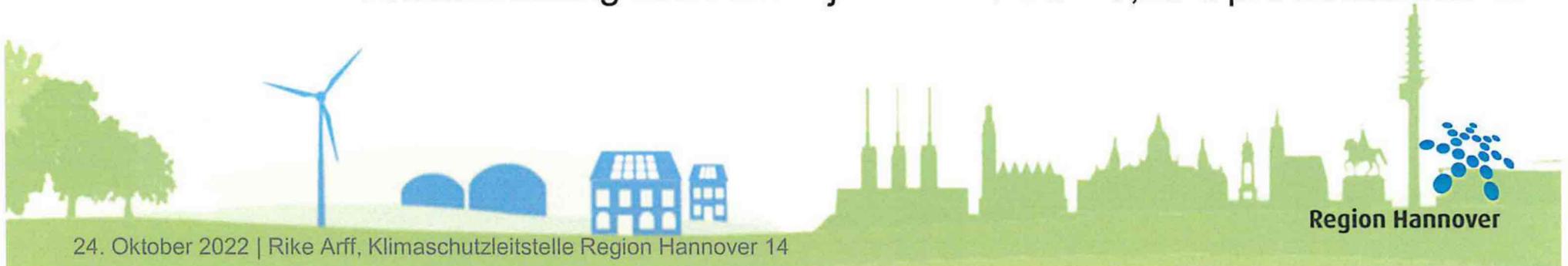
## Solar-Nutzung

- potenziell ca. 13.200 Gebäude für die solare Nutzung geeignet
- Bisher rund 1800 PV-Anlagen registriert (Markstammdatenregister)
- noch über 85% der Gebäude in Neustadt können solar ertüchtigt werden
- Privates Wohneigentum bildet mit fast 75% den Hauptanteil im Bestand
- 68% des Wohnungsbestand befinden sich in Ein- und Zweifamilienhäusern
- Ergänzung über Freiflächen (mit Vorbelastung oder Agri-PV)



## Ausblick – kommunale Wärmeplanung

- Pflicht zur Aufstellung einer kommunalen Wärmeplanung (Ende 2026, NDS Klimagesetz)
  - Erstellung Wärmeplan, Veröffentlichung, Vorlage beim Land
  - alle 5 Jahre fortschreiben
  - Inhalt: Bestandsanalyse
  - Berechnungen zu künftigen Wärmebedarfen und Wärmeversorgungsstruktur
  - Darstellung von Handlungsstrategien und Maßnahmen
  - Erstaufstellung 2024-2026 jährlich 16 T€ + 0,25 € pro Einwohner\*in



## Unterstützung durch die Region Hannover



Unterstützung der Städte und Gemeinden durch:

- Klimaplan 2035: gemeinsame Erarbeitung mit den Kommunen
- Vernetzung und Austausch der regionsangehörigen Kommunen in unterschiedlichen Formaten (Akteursforen, Effizienz-Netzwerk...)
- Fachfortbildungsangebote und Veranstaltungen (aktuell bspw. in Vorbereitung Schulung von Hausmeister\*innen, digitales Klimaforum zu aktuellen Themen, ...)
- Regelmäßige Energie- und THG-Bilanzierung

Darüber hinaus

- Öffentlichkeitskampagne mit umfangreichen Beratungs- und Informationsangeboten für Bürger\*innen und Unternehmen über die Klimaschutzagentur



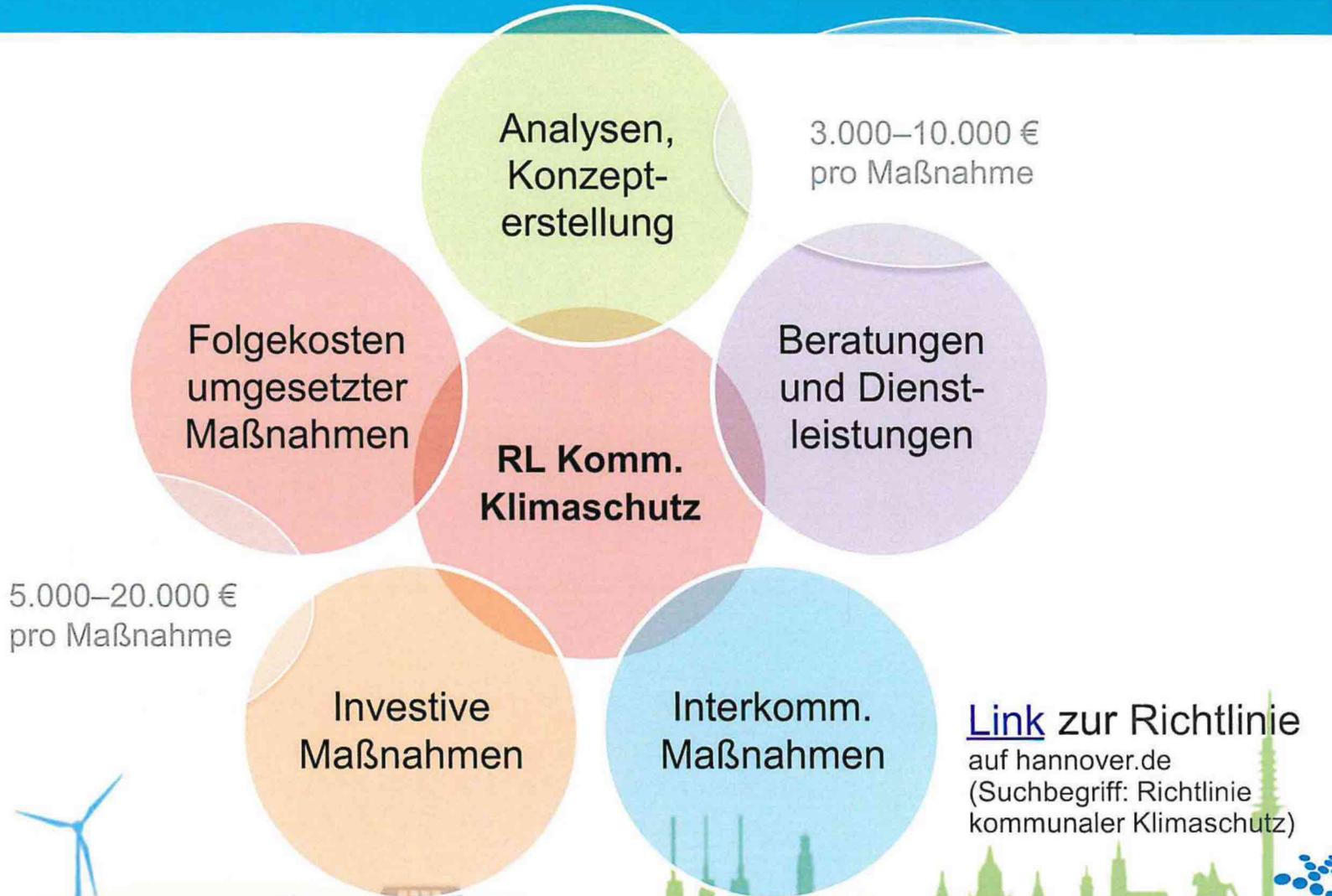
## Unterstützung durch die Region Hannover



- Teilweise Einzelförderung von Pilotprojekten
- Regionale Ko-Finanzierungsrichtlinie bei Nutzung von EU-, Bundes- oder Landesfördermitteln
- Förderrichtlinien der Region Hannover:
  - e.coSport: Förderung der energet. Sanierung von Sportstätten (z.B. Sporthallen soweit auch in Vereinsnutzung)
  - Machbarkeitsstudien für die Energieversorgung bei Neubaugebieten
  - Fortsetzung ?Dach und Solar?
  - Klimafolgenanpassung
  - kommunaler Klimaschutz



# Förderrichtlinie kommunaler Klimaschutz



[Link](#) zur Richtlinie auf hannover.de (Suchbegriff: Richtlinie kommunaler Klimaschutz)



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Region Hannover**  
**Klimaschutzleitstelle (III.2)**  
0511/616-21091  
[klimaschutzleitstelle@region-hannover.de](mailto:klimaschutzleitstelle@region-hannover.de)

**Ansprechpartnerinnen:**

**Theresa Müller**  
Durchwahl: -28539  
E-Mail: [theresia.mueller@region-hannover.de](mailto:theresia.mueller@region-hannover.de)

**Erika Villa**  
Durchwahl: -21092  
E-Mail: [erika.villa@region-hannover.de](mailto:erika.villa@region-hannover.de)



## Klimaplan 2035 – Arbeitsgruppe Regionskommunen



- **Beschluss 4555 (IV):** Fortführung des Masterplans 100% Klimaschutz mit dem Ziel der **Treibhausgasneutralität 2035**
  
- **Arbeitsgruppe Regionskommunen**
  - Unterstützungs– und Vernetzungsangebot von Leitstelle und Klimaschutzagentur
  
  - Offen für **jede Kommune (inklusive LHH)**



## Klimaplan 2035 – Arbeitsgruppe Regionskommunen

### ■ Mögliche Inhalte:

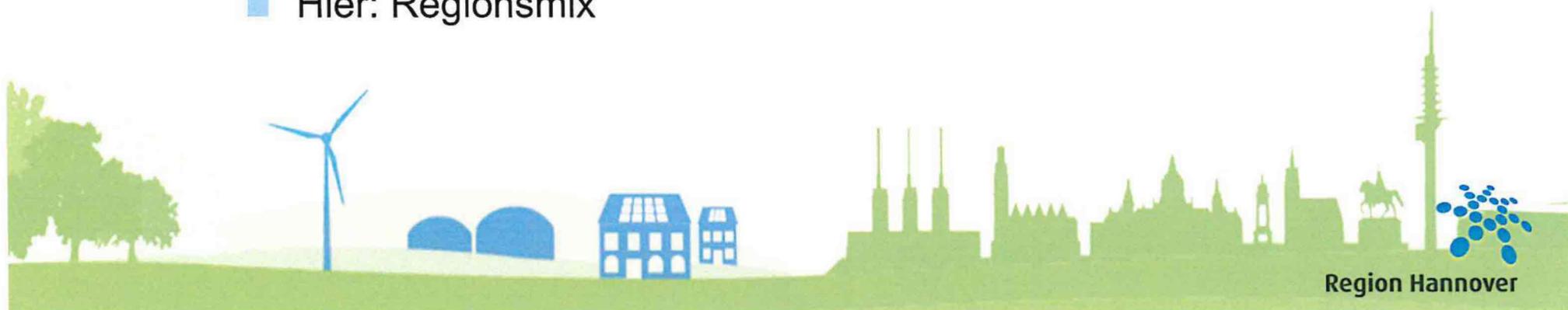
- Gemeinsames Verständnis des Klimaschutzziels 2035
- Gemeinsame Realisierung des Klimaschutzziels 2035
- Austausch KAP-Fortschreibung bzw. Vorreiter-Konzepte
- Festlegung einheitlicher Methodik & Standards
- Hilfestellungen zur Fördermittel-Beantragung
- Bereitstellung von Arbeitsvorlagen bzw. Beschlussvorlagen (Klimaziele 2030/2035/2040)
- Informationen zu Auswirkungen gesetzlicher Neuerungen



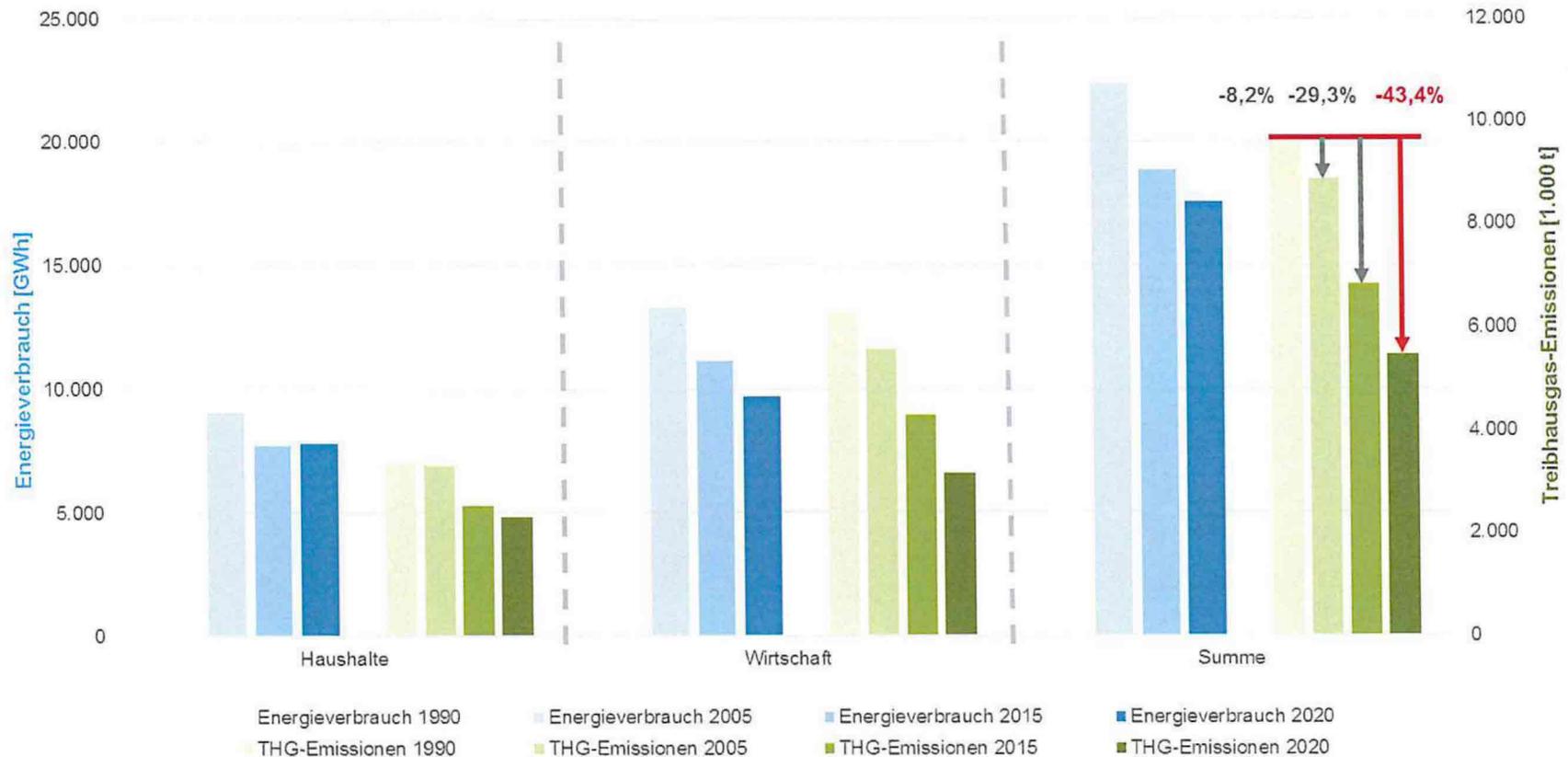
## Energie- und THG-Bilanz für die Region Hannover

### Berechnungsgrundlage – BSKO (Bilanzierungs-Standard-Kommunal)

- Territorialprinzip
- CO<sub>2</sub>-Äquivalente und Vorkette
- Keine Witterungsbereinigung
- Bundes-Strommix für die Basis-Bilanz,  
Berechnung mit lokalem Strommix zugelassen
- Hier: Regionsmix



# Endenergieverbrauch und THG-Emissionen für den stationären Verbrauch 1990–2020 der Region Hannover



Energieverbrauch nicht witterungsbereinigt

